

Grafik: „Globaler Frieden“

A2/B1

1.1 Woran denkt ihr bei dem Wort ‚Frieden‘? Schreibt eure Assoziationen um die Friedenstaube.



1.2 Seht euch eure Assoziationen noch einmal an. Schreibt den Satzanfang dreimal zu Ende.

Wenn Menschen in Frieden leben, ...

- A** _____
- B** _____
- C** _____

1.3 In welchen Ländern der Welt leben Menschen eurer Meinung nach momentan in Frieden? Sprecht zu zweit.



2 Seht euch jetzt die Grafik auf dem Kalenderblatt an. Sprecht über die Fragen.

A Wo konnte man 2020 angeblich am friedlichsten leben? Wo am wenigsten friedlich?

B Gibt es auf der Rangliste Überraschungen für euch? Welche? Warum?

C Welche Kriterien musste ein Land erfüllen, damit es in der Statistik als friedlich eingestuft wurde?



Text: „Die Welt findet Frieden“

A2/B1

1 Seht euch die Bilder an. Welche Wörter passen zu welchem Foto? Ordnet zu.

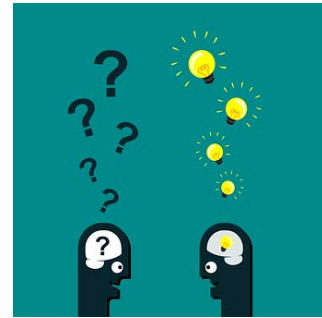
Armee – Atombombe – Bildung – Gesundheit – Globalisierung – Handel
 Gleichberechtigung – United Nations (UN) - Klimaschutz



A _____



B _____



C _____



D _____



E _____



F _____



G _____



H _____



I _____

**2 Stellt euch vor, es ist das Jahr 2051.
 Ihr lebt in einer Welt ohne Kriege.
 Wählt ein Bild aus Aufgabe 1 aus und
 schreibt einen kurzen Text, den ihr zum
 Beispiel twittern würdet.**



3 Lest den Text ‚Die Welt findet Frieden‘. Was erfahrt ihr über die Begriffe aus Aufgabe 1? Sprecht in eurer Gruppe.

4 Arbeitet zu viert (Lerner*in A, B, C, D). Lest Textteil 1 bis 4 noch einmal. Arbeitet individuell und als Gruppe und diskutiert am Ende gemeinsam.

TEXTTEIL 1:

205

Lerner*in A: Welche wichtigen Wörter verstehst du nicht? Suche sie im Wörterbuch. Erkläre sie dann in deiner Gruppe.

Lerner*in B: Was steht in dem Abschnitt? Schreibe Stichpunkte. Die Fragen *Wer? Wann? Wo? Was? Warum?* helfen dir. Erzähle deiner Gruppe den Inhalt.

Lerner*in C:

Formuliere eine Frage zum Inhalt des Abschnitts. Lerner*innen A & B beantworten sie.

Lerner*in D: Formuliere deine Meinung zu einem Aspekt in dem Abschnitt. Erzähle sie der Gruppe.

Es ist der 1. Januar 2051. Vergangene Nacht starrten alle Augen auf die digitalen Screens, die überall auf der Welt die gleichen Bilder zeigten: eine Null. Feiernde Menschen zählten im Countdown dem neuen Jahr entgegen: 3, 2, 1 ... Und dann war es so weit: Der Himmel erleuchtete in bunten Farben, die Menschen lagen sich fröhlich in den Armen. Null! Das bedeutete: Kein einziger Mensch ist im Jahr 2050 an den Folgen eines Krieges gestorben. New York rief heute gar das „Year Zero“ aus. Auch wenn es pathetisch klingt: Eine neue Zeitrechnung hat begonnen – zumindest in den Köpfen vieler Menschen. Seit einem Jahr lebt die Welt in Frieden.

TEXTTEIL 2:



Lerner*in D: Welche wichtigen Wörter verstehst du nicht? Suche sie im Wörterbuch. Erkläre sie dann in deiner Gruppe.

Lerner*in A: Was steht in dem Abschnitt? Schreibe Stichpunkte. Die Fragen *Wer? Wann? Wo? Was? Warum?* helfen dir. Erzähle deiner Gruppe den Inhalt.

Lerner*in B: Formuliere eine Frage zum Inhalt des Abschnitts. Lerner*innen A & B beantworten sie.

Lerner*in C: Formuliere deine Meinung zu einem Aspekt in dem Abschnitt. Erzähle sie der Gruppe.

Das Jahr 2050 markiert damit etwas noch nie Dagewesenes. Es war ein mehr als schwieriger Weg bis hierhin, aber erstmals hat die Weltgemeinschaft ein gemeinsames Ziel verfolgt und daran festgehalten. Oder wie UNO- Generalsekretär Jorge Suarez in seiner Neujahrsansprache an die Welt rief: „In den einstigen Krisenregionen besuchen Kinder täglich die Schulen – und lernen mit Freude und ohne Angst. In ehemals vom Terror überschatteten Städten wie Bagdad, Aleppo oder Kabul blüht das Leben. Niemand muss sich vor Anschlägen fürchten oder vor Krieg fliehen. Einst verfeindete Nationen haben die Waffen niedergelegt und treiben Handel miteinander. Welcome to the Peace Age!“

Notizen

TEXTTEIL 3:



Lerner*in C: Welche wichtigen Wörter verstehst du nicht? Suche sie im Wörterbuch. Erkläre sie dann in deiner Gruppe.

Lerner*in D: Was steht in dem Abschnitt? Schreibe Stichpunkte. Die Fragen *Wer?*

Lerner*in A: Formuliere eine Frage zum Inhalt des Abschnitts. Lerner*innen A & B beantworten sie.

Lerner*in B: Formuliere deine Meinung zu einem Aspekt in dem Abschnitt. Erzähle sie der Gruppe.

Wer hätte vor 30, 40 Jahren daran geglaubt, dass wir jemals den „Weltfrieden“ erreichen? Als wichtigen Grund für das erste kriegsfreie Jahr nennen Expertinnen und Experten das Erstarken von Institutionen, Einrichtungen, Projekten und Gesetzen über Staatsgrenzen hinweg. Auch die Globalisierung und die friedlichen Handelsbeziehungen rund um den Globus gelten prinzipiell als Kriegsbremse. Vor allem die fortschreitende Demokratisierung wirkte sich friedensfördernd aus. Der Zerfall von Diktaturen und der Ausbau eines umfassenden Bildungssystems führten, zusammen mit dem Rückgang der Geburtenraten und weitreichender internationaler Zusammenarbeit, zu einem immer friedlicheren Umgang miteinander. Als „historischen Moment“ bezeichnete es der ehemalige UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon, als Barack Obamas Vision von einer atomwaffenfreien Welt 2009 in einer UNO-Resolution mündete. Der entscheidende Grund dafür war banal: Die Produktion und der Kauf von Atom- und Hightech-Waffen war einfach zu teuer geworden.

TEXTTEIL 4:



Lerner*in B: Welche wichtigen Wörter verstehst du nicht? Suche sie im Wörterbuch. Erkläre sie dann in deiner Gruppe.

Lerner*in C: Was steht in dem Abschnitt? Schreibe Stichpunkte. Die Fragen *Wer? Wann? Wo? Was? Warum?* helfen dir. Erzähle deiner Gruppe den Inhalt.

Lerner*in D: Formuliere eine Frage zum Inhalt des Abschnitts. Lerner*innen A & B beantworten sie.

Lerner*in A: Formuliere deine Meinung zu einem Aspekt in dem Abschnitt. Erzähle sie der Gruppe.

Es war nicht die natürliche Abfolge historischer Ereignisse, die uns zu diesem 1. Januar 2051 geführt hat. Es waren ganz gezielte, bewusste Entscheidungen, die wir als Weltgemeinschaft getroffen haben, eine völlige Neuorientierung über alle Ländergrenzen hinweg und die Verabschiedung wichtiger Gesetze – zum Vorteil aller Menschen. Wir haben die Voraussetzungen dafür geschaffen, indem wir begonnen haben, im Frieden mehr zu sehen als das bloße Nicht-aufeinander-Schießen. Wir haben begriffen, dass Frieden dann eintreten wird, wenn wir jedem Menschen die Chance eröffnen, selbst für sich entscheiden zu können. Das begann mit der Demokratisierung und Angleichung der Märkte, ging damit weiter, sparsamer mit Energie umzugehen, und endete mit dem Umsetzen gemeinsamer Visionen (Raumfahrt, Elektromobilität, atomfreie Welt, weltweiter Zugang zum Internet). Allem voran haben wir aber erkannt, dass wir unser Verständnis von Demokratie grundlegend ändern mussten: Es geht nicht mehr darum, alte, westliche Demokratie-Ideale in die Welt zu tragen, sondern darum, weltweit Werkzeuge zu entwickeln, mit denen der demokratische Geist global um- und eingesetzt werden kann.

5 Wie stellt ihr euch das Leben auf der Welt im Jahr 2050 vor? Sprecht in neuen Gruppen.

Interview: Stiftung Weltethos

B1

1 Seht euch das Interview ‚Unsere Werte sind die Basis für eine friedliche Welt‘ an. Wie werden wir friedlich auf der Welt zusammenleben können? Welche Textteile passen zusammen?

- | | |
|--|---|
| A Wenn wir Gemeinsamkeiten finden wollen, | 1 müssen einander genau zuhören und Verständnis zeigen. |
| B Begegnungen zwischen Menschen mit verschiedenen Meinungen finden nicht automatisch statt, sondern | 2 müssen wir miteinander sprechen. |
| C Wenn wir eine Welt ohne Kriege erreichen wollen, | 3 müssten wir gerecht teilen lernen und füreinander und die Welt Verantwortung übernehmen. |
| D Kompromisse brauchen Geduld und Empathie und wir | 4 müssen erst geschaffen werden. |
| E In einer friedlichen Welt | 5 müssen wir bereit sein, aktiv daran zu arbeiten. |



2 Sprecht in Gruppen. Hört euch genau zu und zeigt Verständnis. Könnt ihr euch vorstellen, dass wir 2050 in einer Welt ohne Krieg leben? Seid ihr bereit? Wie müsste sich unsere Welt verändern, damit wir in dreißig Jahren friedlich zusammenleben? Schreibt eine Liste. Woran müssen wir eurer Meinung nach arbeiten?

Daran muss die Menschheit arbeiten: